Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 26.08.2024 **Drucksache 19/3181**

Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Florian von Brunn, Holger Grießhammer, Sabine Gross, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Arif Taşdelen, Doris Rauscher, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Bericht zu aktuellen Düngeversuchen aufgrund der 2025 in Kraft tretenden Düngeverordnung und dem Stand der Dünge-App

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über die laufenden Versuche am Spitalhof zu alternativen Düngeverfahren zu berichten vor dem Hintergrund der neuen Düngeverordnung, die 2025 in Kraft tritt, sowie über den Entwicklungsstand der für Juli 2024 geplanten Dünge-App. Konkret soll über folgende Punkte berichtet werden:

- Welche Erkenntnisse und Ergebnisse haben die wissenschaftlichen Versuche der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Triesdorf und Spitalhof, die im Rahmen des Projekts „Alternative NH3-Minderungsoptionen bei Gülleausbringung (AlterMin)“ vorgenommen wurden, gebracht, wie praxisnah sind diese und wie lassen sich diese Erkenntnisse bestmöglich ökonomisch und ökologisch in der landwirtschaftlichen Praxis mit der neuen Düngeverordnung vereinbaren?
- Wie können die Erkenntnisse auf Basis der Versuche in die Praxis im Rahmen der neuen Düngeverordnung umgesetzt werden?
- Welche Unterstützungsmaßnahmen plant die Staatsregierung für landwirtschaftliche Betriebe in den Hanglagen vor dem Hintergrund der Ergebnisse aus den Versuchen?
- Wie informiert die Staatsregierung die zahlreichen Petenten der vergangenen Jahre über die Versuche und die weiteren Entwicklungen?
- Wie ist der aktuelle Stand zur Einführung der Dünge-App und welchen Niederschlag haben die Ergebnisse des Projekts „Alternative NH3-Minderungsoptionen bei Gülleausbringung (AlterMin)“ in der Dünge-App gefunden, die im Juli 2024 eingeführt werden soll?
- Wie wird deren Einführung und Nutzung der App begleitet und welche Rückmeldungen zu der App gibt es bereits seitens der Landwirtinnen und Landwirte?

Begründung:

Über 14 000 bayerische Landwirte haben Petitionen eingereicht oder unterschrieben vor allem wegen der ungeklärten Praxisanwendung in Hanglagen (insbesondere im Allgäu und im Bayerischen Wald). Als Hauptforderung wird die Möglichkeit des freiwilligen Verfahrens der Gülleausbringung nach dem Jahr 2025 (Schleppschlauch oder Breitver-

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

teilung) formuliert sowie verlangt, die Berglandwirte aufgrund der agrarstrukturellen Besonderheiten ihrer zu bewirtschafteten Flächen von der Verschärfung der Düngeverordnung ab dem Jahr 2025 auszunehmen. Um die Auflagen aus der neuen Düngeverordnung zu erfüllen, müsste ein Großteil der Landwirtinnen und Landwirte in großem Stil in neue Technik investieren, um mit Schleppschuh-, Schleppschlauch- und/ oder Schlitzverfahren die Gülle auszubringen. Dazu wurden umfassende Praxisversuche durchgeführt, die den Landwirtinnen und Landwirten neue Erkenntnisse liefern sollen.